

Husumer Nachrichten - Samstag, 02.09.2006

Trendsport satt in Ramstedt

Beach-Soccerfeld mit Sand aus Schwabstedt / Viel Eigenleistung Ramstedt / hem

– Das Band zur feierlichen Eröffnung des neuen Beach-Soccer-Feldes durchtrennten die drei Bürgermeister Christa Reese (Ramstedt), Heinrich Thomsen (Schwabstedt) und Norbert Plitzko (Wisch) noch gemeinsam – beim anschließenden Turnier zeigte dann allerdings Ramstedts Gemeindechefin allein „vollen Einsatz“. Ihre beiden Amtskollegen mussten sich auf Grund anderweitiger Termine bereits frühzeitig wieder verabschieden.

Der Vorsitzende des SV Ramstedt, Ingo Dau-Schmidt, dankte für die finanzielle Unterstützung der Gemeinden Wisch und Ramstedt, Schwabstedt spendierte den „Kies“ in Form mehrerer Wagenladungen. Das Beach-Soccer-Feld wurde in Eigenleistung hergerichtet, im Einsatz waren dabei zehn Helfer und drei schwere Traktoren. Dau-Schmidt dankte den Firmen Bernd Uwe Hans, Friedrichstadt, Tiefbau-Jacobsen aus Witzwort und Wolfgang Jans aus Selk sowie den Landwirten Friedrich Ziarkowsky aus Herrenhallig, Werner Norden, Wisch, und Heinz Reese aus Ramstedt für die Bereitstellung von Fahrzeugen und Gerätschaften. Gespielt werden kann jetzt auf drei Feldern gleichzeitig. Mit 25 mal 30 Meter entspricht das Feld der Turniernorm. Beim anschließenden traditionellen Beachvolleyballturnier beteiligten sich mehrere Jugendmannschaften sowie gleich 15 Erwachsenenteams aus allen sechs Kirchspiels-Gemeinden sowie Oldersbek.

Um die Aktion „ins rechte Licht zu setzen“, stellte der THW-Kreisbeauftragte Rolf Höllmer eine leistungsstarke Flutlichtanlage zur Verfügung. Parallel zu den Punktspielen trafen sich die Gemeinderäte von Ramstedt und Wisch zu einem Freundschaftsspiel. Viele Zuschauer sparten nicht mit Anfeuerungsrufen. Gegrillt wurde vor Ort, und das große Zelt, das Gemeinde und Vereine gemeinsam angeschafft haben, war ebenfalls aufgebaut. Petrus sparte sich den Regen, die Zuschauer sparten nicht am Beifall. Für einen reibungslosen Auf- und Abbau sowie Ablauf sorgten neben dem fünfköpfigen Organisationsteam zehn zusätzliche Helfer.

In „absoluter Höchstform“ trafen die beiden Mannschaften aufeinander, die sich für das Endspiel qualifiziert hatten: Minutenlang blieb der Ball in der Luft, brillierten die Akteure durch erstklassige Hecht- und Luftsprünge. Am Ende gelangte dann die gemischte Formation „Baggerbande“ aus Hollbüllhuus und Schwabstedt auf den ersten Platz. Knapp dahinter das „Bürgermeister-Hensen-Weg“-Team aus Ramstedt. Längst hatte sich die Dunkelheit ausgebreitet, als die „Baggerbande“ im Schein

der Flutlichtanlage den begehrten Pokal entgegennahm.